

Der finanzielle Spielraum in unseren Gemeinden ist sehr eng. Daher ist es für uns wichtig, dass die vorhandenen Gelder sinnvoll eingesetzt werden. Leider sind nicht alle guten Ideen finanzierbar. Umso wichtiger ist uns insbesondere der langfristige Nutzen von Investitionen, zum Beispiel in die Infrastruktur.

Aufgenommene Kredite müssen irgendwann zurückgezahlt werden und schränken den Handlungsspielraum der Gemeinden weiter ein. Das gut ausgestattete Fördermittelmanagement in unserer Samtgemeindeverwaltung werden wir weiter unterstützen.

Das Konnexitätsprinzip muss stärker berücksichtigt werden. Wer etwas bestellt/in Gesetzen vorschreibt, muss auch die Auswirkungen bezahlen. Doch hier bleibt am Ende meistens die Kommune auf den Kosten sitzen.



### **Wir erhalten ein gutes Klima für unsere Feuerwehren**

Wir sind den 9 Freiwilligen Wehren in der Samtgemeinde dankbar für ihren Einsatz für das Gemeinwohl und unterstützen aus Überzeugung ihre sachgerechte Ausstattung mit Fahrzeugen, Gerätehäusern (Neubau in Wedel, Deinste und Mulsum, Ausbau in Schwinge) und weiterem Bedarf. Das war bisher so und wird so bleiben!



### **Straßenbau**

Durch die langwierigen Umleitungen beim Bau der K1 durch Fredenbeck sind zahlreiche Anliegerstraße stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Zusätzlich sind die Anwohner\*innen durch den starken Verkehr belastet worden. Die Reparaturen der Schäden darf nicht zu Lasten der Bewohner\*innen gehen. Dafür werden wir Sorge tragen.

In allen Gemeinden gibt es leider zahlreiche Straßen, die dringend „in Schuss“ gebracht werden müssten. Dazu gibt es ein Straßenkataster, das Auskunft über den jeweiligen Zustand gibt. Auch in Zeiten des knappen Geldes müssen diese Stück für Stück instand gesetzt werden. Dazu sollten die Anwohner\*innen verstärkt in die Planungen einbezogen werden.

### **Sporthalle in Fredenbeck**

Im Bereich der Sportvereine gibt es seit einigen Jahren einen Punkt, der heiß diskutiert wird: Der Bau einer neuen Sporthalle in Fredenbeck.



Die Position der GRÜNEN dazu ist klar: Zunächst einmal erkennen wir den Bedarf der Sportvereine nach ausreichend

Trainingsmöglichkeiten an, insbesondere in Zeiten von Ganztagschule und notwendigen Sportangeboten für Senior\*innen, Individualsportler\*innen und Menschen, die zu Hause arbeiten und auch vormittags Sport betreiben wollen.

Das Problem ist jedoch, dass der Neubau einer Sporthalle nach der derzeitigen Kalkulation mindestens 6 Millionen Euro kosten würde (wir wissen alle, dass solche Kalkulationen bei öffentlichen Gebäuden nicht eingehalten werden), von denen der Löwenanteil von der Gemeinde zu zahlen wäre. Die Samtgemeinde ist nur für den Schulsport zuständig und fällt daher als Träger aus.

Die Gemeinde Fredenbeck allein hat jedoch nicht die finanziellen Mittel, um die Kosten einer Sporthalle zu schultern. Sie kann zwar die Planungen voranbringen und ein Konzept erarbeiten, aber dies kann nur zum Einsatz kommen, wenn beträchtliche Geldmittel von außen eingeworben werden können. Daher kann aus unserer Sicht in der jetzigen Situation nur eine Planung in Reserve durchgeführt werden. Ein Bau ist jedoch leider nicht leistbar